

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 244-2019  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.292

Eingereicht am: 11.09.2019

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Schneider (Biel/Bienne, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



### Ärztefon – Ein Modell auch für den Kanton Bern?

---

In Zürich kann man unter einer 0800-Telefonnummer kostenlos medizinische Beratungen in Anspruch nehmen. Gemäss Medienberichten haben letztes Jahr über 120 000 Personen das Ärztefon in Anspruch genommen. Häufig handelte es sich dabei um Fragen zu Medikamenten, Rückenschmerzen, Fieber bei Kindern, Zeckenbissen oder Zahnschmerzen.

Das Ärztefon ist eine Triagestelle, die von der öffentlichen Hand finanziert wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Telefon entscheiden aufgrund eines kurzen Gesprächs, an wen sie die Hilfesuchenden weiterleiten: an einen Hausarzt, eine Fachärztin, eine Apotheke.

Kann sich die Person kaum mehr bewegen, schicken sie einen Notfallarzt zu ihr nach Hause. Oder sie bestellen einen Rettungswagen, wenn das gesundheitliche Problem lebensbedrohlich erscheint – das Ärztefon hat eine Schnelldurchwahl auf die Nummer 144. Durch die gezielte Ersthilfe/Auskunft können unnötige Arzt- oder Spitalbesuche vermieden und Gesundheitskosten gesenkt werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gibt es im Kanton Bern eine ähnliche Anlaufstelle?
2. Falls nein: Wäre das Modell Ärztefon auch im Kanton Bern eine Option?
3. Wenn Frage 2 bejaht wird: Liesse sich das Zürcher Ärztefon auf Bern erweitern oder könnte man das Modell anderweitig (beispielsweise zusammen mit Berns Nachbarkantonen) realisieren?

Verteiler

- Grosser Rat